



Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 90343 Nürnberg

An die
Zentralstellen und Kursträger
der Erstorientierungskurse

EOK-Trägerschreiben: neue Förderperiode ab 2023

Nürnberg, 07.12.2022
Seite 1 von 3

Anlage: EOK-Förderrichtlinien 2023-2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

die aktuelle Förderperiode der EOK endet zum 31.12.2022. Zum 01.01.2023 treten neue Förderrichtlinien in Kraft (siehe Anlage), die auch für laufende Kurse gelten. Die neuen Förderrichtlinien wurden inzwischen im Gemeinsamen Ministerialblatt der Bundesregierung veröffentlicht und sind auch unter www.bamf.de/eok-traeger einsehbar.

Welche Anpassungen für die Förderphase ab 2023 angestrebt wurden, haben wir Ihnen u.a. bei den Vernetzungsveranstaltungen in Ludwigshafen und Berlin vorgestellt. Während der Abstimmungen in den letzten Monaten ergaben sich daran mitunter noch Änderungen. So bleibt es – wie in der Vergangenheit – bei einer dreijährigen Laufzeit der neuen Förderrichtlinien. Mitunter entstanden durch den Austausch mit Ihnen noch weitere angepasste Regelungen. Im Folgenden geben wir Ihnen deshalb einen Überblick über die letztlicherfolgten, wichtigsten Neuerungen. Bitte beachten Sie, dass sie ausschließlich im Wortlaut der neuen Förderrichtlinien als verbindlich zu betrachten sind:

- **Die Zielgruppe der EOK wird erweitert:** Die Kurse richten sich weiterhin primär an Schutzsuchende, jedoch unabhängig vom Herkunftsland. Nachrangig haben auch Schutzberechtigte und ihre Familien, weitere Drittstaatsangehörige mit rechtmäßigem Aufenthalt sowie EU-Zugewanderte Zugang. Vorrangig bleibt der Integrationskurs. Voraussetzung für den Besuch eines EOKs ist, dass die Teilnahme an einem Integrationskurs aus rechtlichen, tatsächlichen oder individuellen Gründen nicht möglich ist.

Dr. Oliver Steinert
Gruppenleiter 81 –
Grundsatzfragen der Integration,
Integrationsmaßnahmen

Frankenstraße 210
90461 Nürnberg

Postanschrift:
90343 Nürnberg

www.bamf.de



- **Neue Mindestteilnehmendenzahl:** In Reaktion auf vielfache Rückmeldungen aus der Praxis wird die Mindestteilnehmenden auf zehn Personen herabgesenkt. Hierdurch soll das Zustandekommen neuer Kurse erleichtert werden. Nichtsdestotrotz wird eine möglichst hohe Auslastung der Kurse angestrebt, um so viele Menschen wie möglich zu erreichen. Die reduzierte Mindestteilnehmendenzahl von acht Personen gilt wie bislang für Frauenkurse sowie Kurse mit vulnerablen Personengruppen. Abgesehen von Kursen im dünn besiedelten ländlichen Kreis profitieren neuerdings auch Kurse im ländlichen Kreis mit Verdichtungsansätzen von der reduzierten Mindestteilnehmendenzahl.
- **Die Qualifikationsanforderungen an neu eingesetzte EOK-Lehrkräfte werden angepasst:** Um einen EOK zu unterrichten, müssen Lehrkräfte, die neu ins EOK-System aufgenommen werden, weniger Fortbildungsleistung bzw. Sprachlehrerfahrung als bisher vorweisen. Gleichzeitig wurden Vorgaben zu den hochschulischen bzw. beruflichen Vorleistungen sowie Deutschkenntnissen ergänzt.

In fünf Bundesländern wurden in der Förderperiode 2020-2022 Zentralstellen etabliert. Diese werden ihre Arbeit in der Förderperiode 2023-2025 nahtlos fortsetzen. Die Projekte starten auf Basis der neuen Förderrichtlinien am 01.01.2023.

Die EOK-Träger der anderen elf Bundesländer erhalten noch in diesem Jahr einen Änderungsbescheid mit Gültigkeit bis zum 30.06.2023. Grundsätzlich wird die Förderung auf Basis der aktuell noch gültigen Förderrichtlinien erfolgen. Damit die in den neuen Förderrichtlinien festgeschriebenen Änderungen ab Januar 2023 jedoch für alle Kurse greifen, regelt der Bescheid entsprechende Abweichungen von den bisherigen Förderrichtlinien.

Ab 2023 wird es in allen Bundesländern eine EOK-Zentralstelle geben. Das Auswahlverfahren läuft derzeit unter Koordination der jeweiligen Landesministerien. Kursträger, die an einer Umsetzung von EOK in der zweiten Jahreshälfte 2023 bzw. den Folgejahren interessiert sind, wenden sich mit ihrem Antrag künftig direkt an die jeweilige Zentralstelle. Das Bundesamt wird im Frühjahr 2023 auf www.bamf.de/eok-traeger einen Überblick über alle Zentralstellen geben und die Kontaktdaten veröffentlichen.

Die neuen Förderrichtlinien bieten eine gute Basis für die erfolgreiche Fortführung der EOK, nicht zuletzt, weil sie am Bedarf ihrer Teilnehmenden orientiert sind – eine Stärke des Systems, die Sie in den vergangenen Jahren mit großem Engagement immer wieder mit Leben gefüllt haben.



Seite 3 von 3

Im Jahr 2022 war es durch die einmalig zusätzlich im Ergänzungshaushalt zur Bewältigung der unmittelbaren Auswirkungen des Ukraine-Kriegs bereitgestellten Mitteln möglich, EOK in erheblich größerem Umfang als in 2021 anzubieten. Mit dem vom Bundestag für 2023 beschlossenen Haushaltsansatz wird die Finanzplanung aus den Vorjahren wieder fortgeschrieben. Wir hoffen, dass wir im Austausch mit Ihnen gute Wege finden, die verfügbaren Mittel effektiv einzusetzen, um unserer Zielgruppe weiterhin ein gutes und wertvolles Orientierungsangebot zu machen.

Für den **Nachmittag des 17. Januars 2023 ist eine Online-Vernetzungsveranstaltung** geplant. Hierbei werden wir noch einmal ausführlich auf die neue Förderperiode eingehen und etwaige erste Fragen beantworten. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor. Wir kommen rechtzeitig mit näheren Informationen auf Sie zu.

Zum Abschluss erlaube ich mir noch einen Hinweis in eigener Sache: Auf Gruppenleitungsebene fand kürzlich ein Personalwechsel statt. Ich habe zum 01.12.2022 die Leitung der Gruppe 81 übernommen. Herr Lauterbach wird dem Bundesamt als neuer Gruppenleiter 83, in der in erster Linie die Berufssprachkurse beheimatet sind, erhalten bleiben.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Dr. Oliver Steinert

Gruppenleiter 81 –
Grundsatzfragen der Integration, Integrationsmaßnahmen